

# Wir protestieren

gegen die erneute Ausstrahlung der irreführenden,  
allen Prinzipien journalistischer Ethik widersprechenden Sendung

## „Der Fall Dominik“

– Das Geschäft mit der Krebsangst –  
durch den Südwestrundfunk unter Noch-Intendant Peter Voss

## und fordern

von der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen  
Rundfunk- und Fernsehanstalten (ARD),

- sich eindeutig von diesem Machwerk zu distanzieren,
- eine der objektiven wissenschaftlichen Sachlage entsprechende Gendarstellung zu veröffentlichen und
- sich öffentlich bei Dominiks Eltern und Dr. Matthias Rath für die diffamierenden und ehrverletzenden unwahren Behauptungen zu entschuldigen.

## Außerdem fordern wir die ARD auf

ihrem Auftrag als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt endlich gerecht zu werden und im Interesse von Millionen Menschen und Hunderttausenden Krebspatienten wahrheitsgetreu über die Möglichkeiten biologischer Krebsbekämpfung zu berichten, statt dem Pharma-Milliardengeschäft mit der Krebskrankheit zu dienen.



## Zum Hintergrund:

Trotz Androhung einer Klage hat der Südwestrundfunk am 11. April 2007 zum wiederholten Male den grob unseriösen und verleumderischen Beitrag „Der Fall Dominik – Vom Geschäft mit der Krebsangst“ ausgestrahlt. Schlimmer noch: Diese Ausstrahlung geschah wider besseres Wissen und stellt somit eine vorsätzliche Verletzung der Persönlichkeitsrechte der Eltern Dominiks und von Dr. Rath und des Rechts auf wahrheitsgetreue Berichterstattung von Millionen Menschen in Deutschland dar.

Denn inzwischen liegen alle Fakten im „Fall Dominik“ auf dem Tisch: Der abschließende Obduktionsbericht des gerichtsmedizinischen Instituts der Universität Mainz beweist eindeutig, dass Dominik nicht an einer „Riesentumormetastase“ starb, sondern infolge eines Herz-Kreislauf-Versagens nach monatelanger Pharma-Odyssee und Fehlbehandlung in deutschen Krankenhäusern. Prof. R. Urban konnte nicht umhin, festzustellen, dass die „linke Lunge nur noch in Form eines schmalen, fahl-bläulichen Saums“ zu erkennen war, also (durch unsachgemäße Punktion) wie ein Luftballon in sich zusammengefallen war.

Doch nicht nur im Bezug auf Dominiks Todesursache, sondern auch auf die gesamte Vorgeschichte wimmelt das Machwerk, das eher als „Pharma-Kampfbeitrag“ anmutet, von Falschdarstellungen, Halbwahrheiten und Verdrehungen:

- Der Film suggeriert, die Einnahme der Vitaminprodukte Dr. Raths habe Dominiks Krebskrankheit negativ beeinflusst. Dies ist unwahr. Tatsache ist, dass Dominik nach der Tortur von 14 Zyklen Chemotherapie nur noch 16 kg wog und kurz vor dem Tode stand. Seine Lungenmetastasen waren nicht nur nicht verschwunden, sondern im Verlauf der Chemobehandlung regelrecht explodiert. Seine Eltern – denen das Amtsgericht Betzdorf ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihrem Kind bescheinigte – beendeten darauf die Chemomisshandlung und wandten sich der Zell-Vitalstoff-Therapie zu, in deren Verlauf Dominiks Zustand sich sehr rasch verbesserte und die Metastasen innerhalb von ca. 4 Monaten röntgenologisch nicht mehr nachweisbar waren (vgl. vorliegende Röntgen-CT-Bilder).
- Der Film versucht weiszumachen – allein schon im Untertitel – es ginge Dr. Rath an erster Stelle um Geschäftsinteressen. Dies ist eine böswillige Unterstellung. Die Dr. Rath Unternehmensgruppe befindet sich seit mehreren Jahren vollständig im Besitz einer in den Niederlanden eingetragenen Stiftung („Stichting“), die die erwirtschafteten Gewinne satzungsgemäß für zwei Zwecke verwendet: 1. die Forschung auf dem Gebiet von Naturheilverfahren wie der Zellular Medizin; und 2. die Aufklärung und Ausbildung im Bereich wissenschaftlich begründeter Naturheilverfahren. Diese Tatsache macht ersichtlich, dass die Unterstellung des SWR gegenüber Dr. Rath, aus Gewinnsucht gehandelt zu haben bewusst irreführend ist und vorsätzlich zum Zwecke der Verleumdung verbreitet wurde.
- Der Film bezeichnet Dr. Rath als „Scharlatan“, der keine Beweise für seine wissenschaftlichen Erkenntnisse vorlegen könne. Tatsache ist, dass das Amtsgericht Hamburg im Oktober 2006 ein Verfahren gegen Dr. Rath einstellte, in dessen Mittelpunkt auch die Glaubwürdigkeit Dr. Raths als Wissenschaftler stand, und in seiner Begründung ausschloss, dass Dr. Rath ein Scharlatan ist. Er wurde von dem Vorsitzenden Richter nicht nur als möglicher „Pionier“ für neue Wege der Krebsbekämpfung bezeichnet, sondern sein Handeln auch ausdrücklich als „ehrenwert“ gewürdigt.

Diese Beispiele, die nur die wichtigsten Falschbehauptungen des Films wiedergeben, belegen, dass hier vorsätzlich folgende Ziele verfolgt werden:

1. Die massive Schädigung, bzw. Zerstörung der Glaubwürdigkeit Dr. Raths als Wissenschaftler, der mit seinen wissenschaftlichen Durchbrüchen den Weg zur biologischen Krebskontrolle freigemacht hat.
2. Die massive Diskreditierung der Forschungsergebnisse Dr. Raths, insbesondere im Bereich wissenschaftlich begründeter Naturheilverfahren.
3. Die wirtschaftliche Schädigung Dr. Raths und der Unternehmen, die seinen Namen tragen und deren Gewinne zu gemeinnützigen Zwecken wie der weiteren Forschung von Naturheilverfahren verwendet werden. Die weitere Forschungsarbeit im Bereich nicht patentierbarer Naturheilverfahren soll durch eine gezielte Diffamierungskampagne des SWR sabotiert und letztlich unmöglich gemacht werden.
4. Nutznießer dieser skrupellosen Diffamierungskampagne des SWR unter Noch-Intendant Peter Voss, einem alten Vertrauten und Weggefährten von Pharma-Kanzler Helmut Kohl, sind nicht die Gesundheitsinteressen der Menschen in Deutschland, sondern vor allem die wirtschaftlichen Interessen von Pharma-Unternehmen, die zu ihrem wirtschaftlichen Erfolg auf die Gewinne aus dem Vertrieb patentgeschützter „Chemotherapie“ angewiesen sind. Für diese einflussreiche Interessensgruppe gehört die öffentliche Bekämpfung frei zugänglicher, wissenschaftlich begründeter Naturheilverfahren zum unverzichtbaren Repertoire der Ausschaltung unliebsamer Konkurrenz für ihr Patentgeschäft.

Die Veröffentlichung des Obduktionsberichts durch Dominiks Eltern und die Feststellungen des Amtsgerichts Hamburg zur Zellular Medizin und der wissenschaftlichen Rolle ihres Begründers Dr. Rath lassen die erneute Ausstrahlung des infamen, von der Pharma-Industrie mit dem „Pharma-Medienpreis“ bedachten Machwerks zu einem Fall vorsätzlicher Irreführung von Millionen Zuschauern und Gebührenzahlern werden.

**Wir sind nicht länger bereit, einen öffentlich-rechtlichen Sender wie den SWR zu finanzieren, der objektiv den wirtschaftlichen Interessen der Pharma-Industrie dient, statt den Gesundheitsinteressen von Millionen Menschen.**

**Wir fordern von den ARD-Intendanten: Keine Pharma-Kampfbeiträge in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mehr, sondern eine objektiv-sachliche Berichterstattung unter Einbeziehung wissenschaftlich begründeter Naturheilverfahren im Interesse von Millionen Menschen und Patienten!**

**Eine objektive, den Tatsachen gerecht werdende Gegendarstellung zu dieser, die Wahrheit verfälschenden Sendung, ist unerlässlich!**